



In diesem Zusammenhang lag die Schneiderin und ihrem Sohn am Boden vor einer kleinen Feuerstelle. Wobei der Sohn auf dem Boden schlief und seine Mutter neben ihm saß. Der Schneiderin kam ein kleiner Knecht auf sie zu. Er sprach mit dem Schneiderlein und rief: „Schneiderlein, du und ich sind wie zwei Brüder.“ Das Schneiderlein antwortete: „Wie kann das sein?“

Schnell sprach der Knecht: „Du bist mein Bruder! Dein Vater ist Schneider, daher ist auch ich Schneider und sehr guter Schneider.“

Dann sprach der Schneiderlein: „Ich bin Schneider.“



„Siehst du ja.“ Der König gab einen Sprung in den Raum, der in der Halle war und gleich eine prächtige Reihe in einem großen Saal stand. Ein Schneider war nicht bei seinem Sohn, der aber nach dem kleinen Schneiderlein schaute. Das Kind sprach: „Du bist der Schneider.“ Da sprach der König: „Du bist ein tapferes Schneiderlein, verdientest du keine Tafel mit blauem Fleisch?“ Und er gab dem kleinen Schneiderlein einen kleinen Schuh zum Tragen. Da wurde neben die kleine Schneiderin hinzu und nahm sich einen kleinen Kindersessel. Er fand sie in der Halle in einem Platz, verdeckt von einem breiten Vorhang aus aufgerissenen Blättern.

Siehst du ja.“ Der König gab einen Sprung in den Raum,



der in der Halle war, hörte er sich auf dem Platz von einem weißen Vogel unter einer alten Linde am Fenster und einen Drachen.“ Es sprach der König: „Es ist ein ehemaliger掠奪者, dieser Vogel ist der alte Schneider.“ Der König zog sich aus dem Schneiderhaus und zog einen Drachen mit sich. Dieser Drache verschlang den Schneider und verschwand. Ein anderer Drache erschien und verschlang den Vogel.

Der Drache verschlang den Vogel und verschwand wieder. Der Schneider und der Vogel verschwanden ebenfalls. Ein anderer Drache erschien und verschlang den Vogel und verschwand wieder.

Der Drache verschlang den Vogel und verschwand wieder. Der Schneider und der Vogel verschwanden ebenfalls. Ein anderer Drache erschien und verschlang den Vogel und verschwand wieder.



„Siehst du König, gehörst du keinem Schneider, sondern einem Prinzen oder Prinzessin.“ Der Schneider lächelte und sah den König an. Der König gab einen Sprung in den Raum, der in der Halle war und gleich eine prächtige Reihe in einem großen Saal stand. Ein Schneider war nicht bei seinem Sohn, der aber nach dem kleinen Schneiderlein schaute.

Das Kind sprach: „Du bist der Schneider.“

Der König gab einen Sprung in den Raum,



der in der Halle war, hörte er sich auf dem Platz von einem weißen Vogel unter einer alten Linde am Fenster und einen Drachen.“ Es sprach der König: „Es ist ein ehemaliger掠奪者, dieser Vogel ist der alte Schneider.“ Der König zog sich aus dem Schneiderhaus und zog einen Drachen mit sich. Dieser Drache verschlang den Schneider und verschwand. Ein anderer Drache erschien und verschlang den Vogel.

Der Drache verschlang den Vogel und verschwand wieder.

